

Erscheint täglich  
nachmittags mit Ausnahme der  
Sonnt- und Feiertage.

Abonnementpreis  
monatlich 50  $\frac{1}{2}$  jährlich 1.50  $\frac{1}{2}$   
primum frei ins Haus. Durch  
die Post bezogen 1.65  $\frac{1}{2}$

„Die Neue Welt“  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht bezugsbar, kostet  
monatlich 10  $\frac{1}{2}$  jährlich 30  $\frac{1}{2}$

# Volksblatt

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißenfels-Zeitz,  
Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halleaale.

Telephon-Nr. 1047.

Nr. 220

Halle a. S., Mittwoch den 20. September 1899.

10. Jahrg.

### Tagesgeschichte.

Halle a. S., 19. September 1899.

**Wählt keine Beamten zu Abgeordneten.** Wir haben oft genug unserer Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Wahlregelung derjenigen Beamten, die als Abgeordnete in der Kammer gegen die Regierung gestimmt haben, ein Schlag ins Gesicht der Verfassung war. Wir haben aber auch gleichzeitig betont, daß es eine Thorheit der Wähler ist, solche Beamte überhaupt zu wählen. Selbst in der bürgerlichen Presse wird jetzt der Ruf laut: Politische Beamte gehören nicht ins Parlament!

Das ist recht erfreulich. Die gemachte Erfahrung bringt vielleicht sogar die Konserativen mit der Zeit dazu, lieber auf die Beamten-Abgeordneten zu verzichten, die nur so lange zuverlässig sind für die Partei, als die Partei selbst mit der jeweiligen Regierung geht. Stelle die Partei keine Kandidaten und Regierungsvorsitzenden als Kandidaten auf, dann würde es sogar überflüssig werden, eine besondere gesetzliche Bestimmung gegen die Beamtenmandate zu treffen.

Aber auch damit ist für unsere Partei die Frage nicht abgeschlossen. Der Kandidat ist nicht nur der willkommene Anlaß, die Abschwächung des Systems der politischen Beamten überhaupt mit aller Schärfe zu betonen. Unter politischen Beamten in diesem Sinne sind jedoch Beamte zu verstehen, die angezogen werden, um im Interesse der jeweiligen Regierung die Bevölkerung zu beeinflussen und zu regieren, wozüglich auch Wahlen zu „machen“. Der Typus dieser Beamtenforste in Preußen sind die „Landräte“, in Frankreich die „Präfekten“. Präfektenwürdig ist bekanntlich der landläufige Ausdruck für das greulichste System der Volksverdrümmung, mit dem wir fertig werden müssen. Denselben gemeinlichen Funktionen, die auch noch den politischen Beamten voranzusetzen sind, lassen sich auch von gewählten Selbstverwaltungsbeamten ausüben, und somit ist die Tätigkeit der „politischen Beamten“ ein ungemildertes Uebel. Herunterdrückt läßt sich an diesem System nicht, man wird seiner süßen Wirkung nur Herr werden, wenn man es mit Stumpf und Ziel ausrottet. Und deshalb müssen wir überall mit dem Ruf hervortreten: Fort mit den politischen Beamten!

**Das Reich mobil machen** gegen die fälschliche Polizeiverordnung wollen unsere schicksaligen Genossen. Nach einem einstimmigen Antrag der Parteigenossen des 6. schicksaligen Wahlkreises soll die Reichsregierung durch die sozialdemokratische Fraktion interpelliert werden, „wie sie die Durchführung und Beachtung der Reichsgeetze im Königreich Sachsen zu bewirken gedenkt, beziehentlich wie sie sich dazu stellt, daß fälschliche Gerichte Reichsgeetze durch Polizeiverordnungen — so die Bestimmung der Gewerbeordnung über die ungehinderte Verbreitung von Flugblättern, Stimmzetteln u. dgl. Bläßen und Strafen während der Wahlzeit, durch eine Verordnung der Polizeidirektion in Dresden — für außer Kraft gesetzt erklären entgegen der Bestimmung der Reichsverfassung: Reichsgeetze geht vor Landesgeetze.“

**Wie konstitutionell die Konserativen im Bund der Lande** wir jetzt auf einmal geworden sind, zeigt ein neuer Artikel der Korrespondenz des Bundes, in welchem zu lesen ist: „Was wir aber verlangen, das ist die Freiheit für die Ausübung unseres verfassungsmäßigen Rechtes, die Gesetzesvorlagen, die Sr. Majestät dem Kaiser und König von seinen Ministern empfohlen und die von diesen vor den parlamentarischen Körperschaften vertreten werden, zu kritisieren und sie abzulehnen, wenn sie uns dem Wohl der Gesamtheit nicht zu entsprechen scheinen. Ebenfalls müßten wir es als unser Recht in Anspruch nehmen, wenn die Mitglieder der Krone nach unserer Ansicht die Krone nicht richtig beraten, dies offen und ehrlich auszusprechen.“ Genau daselbe ist von unserer Seite nichts hervorzuheben worden, und dieselben Konserativen, die das jetzt sagen, haben uns dieser von uns verlangten Freiheit willen das niedliche Wort „Reichsgeetze“ aufgeschrieben.

**Die zweijährige Dienstzeit reicht aus!** Der Kaiser hat an den König von Württemberg einen Brief gerichtet, in dem es heißt:

„Eure Majestät wollen aus meiner Ordre an den General von Falkenberg entnehmen, in wie hohem Maße mich die Leistungen des württembergischen Armeekorps befriedigt haben. Dasselbe befindet sich in so trefflichen kriegsrechtlichen Zustände, daß ich Eure Majestät zu solchen Tugenden nur zu sehr beglückwünschen kann und auf der von dem Kaiser aus mir nämliche belobte Krone ich auf der zweijährigen Dienstzeit ausgebaut. Dem reaktionären Elemente, die offen und verheißt für die Wiedereinführung der dreijährigen Dienstzeit Stimmung machen, sind die Beurteilungen des Kaisers zur besonderen Beachtung zu empfehlen.“

**Die Medaille über die vorige Session des Reichstags** ergibt, daß Zinger 90 Mal das Wort ergrieffen hat. Ihm folgten Dr. Fischer mit 89, Richter mit 82, Hebel und Müller mit 55 Wortmeldungen. Mehr als je einmal haben noch gesprochene Sozialdemokraten: Wolfenbüttel 50 Mal, Stadthagen 44 Mal und Bismarck 20 Mal. Unter den Wilden hat Hofmeister mit 50 Reden den Rekord erzielt, Dr. Bohn sprach 22, Dr. Meißner-Kaßner 15 und Stöcker 11 Mal. Von der konservativen Partei waren die fleißigsten Redner die Abgeordneten Graf Koon (27), Dr. Dietel-Casteln (21), Graf Kautz (19), von Ledebur (18), Freiherr von Richthofen (18), von Staudt (17), Graf Kintzow (16), von Kessel (16), von Salisch (15). Die freikonservative Partei wies folgende Hauptredner auf: Freiherr von Stumm (49), von Kardorff

(37), Gamp (26), Arendt (18), Graf von Arnim (14). Bei den Nationalliberalen haben mehr als 10 Mal das Wort ergriffen die Abgeordneten Müller (55), Baasche (39), Hofmann-Dillenburg (38), Baffermann (36), Sattler (36), Freiherr von Seyl (15), Hoffe (12), Wisting, Lehr, Graf von Oriola (je 11). — Die Hauptredner des Zentrums waren Dr. Fischer (69), Nibe (40), Prinz Arenberg (36), Gröber (28), Müller-Juda (27). Von den Antimilitaristen haben Vöbermann von Zonnenberg 31 Mal und Bremer 21 Mal gesprochen. — Die beiden freisinnigen und die demokratische Partei hatten folgende Hauptredner: Richter (62), Dr. Müller-Sagan (50), Krenzmann (27), Fischbeck (22), Beckh (19), Schander (16), Broemel (15), Freye (15), Schmidt-Gierfeld (13).

**In einer Konferenz für Reichstagsrat** sind am Freitag in Potsdam Vertreter der Statistik des Deutschen Reiches und der Bundesstaaten, sowie einzelne als Sachverständige entsandene Herren zusammengetreten. Die Vertreter werden darüber zu beraten haben, wie mehrere im nächsten Jahre zu veranlassende größere statistische Erhebungen einheitlich für das ganze Reich zu veranstalten sind. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Entwurf der Volkszählung im Jahre 1900; 2. Entwurf der Ermittlung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzungen in Verbindung mit einer besonderen Fortschrittszählung und 3. Entwurf einer sogenannten „großen“ Viehzählung im Jahre 1900. Zu den Punkten 2 und 3 ist zu bemerken, daß sie regelmäßig nur alle 10 Jahre ausgeführt werden sollen und danach im Jahre 1909 vorgenommen werden müßten, ihre diesmalige vorzeitige Vornahme erfolgt aber wegen der rechtzeitigen Beschaffung des Materials für die Vorbereitung der Handelsvertrags-Verhandlungen. Die ursprüngliche und auch als Punkt 4 auf die Tagesordnung gestellte Beratung über die Bevölkerungsänderung der Rheinlande über die Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle im Jahre 1901 wird, da die Beratungen über Punkt 1 bis 3 voranzuschreiten, auf die ganze Zeit der Konferenz in Anspruch genommen werden, aller Wahrscheinlichkeit nach von der Tagesordnung abgehakt und bis zum nächsten Jahre verschoben werden müssen. Die Verhandlungen werden bis zum Dienstag während. Vorsitzender ist Herr Geh. Ober-Regierungsrat Dr. v. Seefel vom Kaiserlichen Statistischen Amt in Berlin.

**Wegen Kaiserhebelung** wurde in Görlitz die 45 Jahre alte Gehobnarbeiterin Marie Dorn aus Ruhland zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Anfang Juli d. J. eines Abends, schickte die Angeklagte ihren Sohn, weil dieser nicht den Befehlen der Mutter gehorchen wollte. Als die Mutter nun nochmals ihren schreienden Jungen schlug, justete der Gehobnarbeiter Handrad sie von ihrem Verhaben abzubringen, indem er ihr sagte: „Hau sie doch den Jungen nicht, du, der Kaiser braucht Soldaten!“ Hierauf hat die Dorn mit Worten erwidert, die als Majestätsbeleidigung angesehen wurden.

### Ausland.

**Frankreich.** Der gesamte Senat ist Montag nachmittags zusammengetreten als Staatsgerichtshof, anlässlich des Kammerplotts gegen die Republik, dessen die angeklagten 22 Antimilitaristen und Deputierten beklagt werden. Es ist das zweite Mal, daß der Senat als Staatsgerichtshof fungiert. Das erste Mal war es 1889, als gegen Boulanger, Nogues und Dillon verhandelt wurde.

Nichters Jager, der diesmal mit der Unterjagung gegen die des Komplots Angeklagten betraut ist, hat seine Arbeit in drei Gruppen geteilt: 1. Unterjagung gegen Drouleude und die Patriotenliga; 2. gegen Jules Guerin und die Antimilitaristenliga; 3. gegen Andre Buffet und die royalistischen Antimilitaristen. Es wird verhofft, die Unterjagung habe, was Paul Drouleude auch dagegen sagen mag, das Eingetretene der Patrioten und der antimilitaristischen Gruppen mit der royalistischen Partei dargehen, und man habe Verzehe dafür, daß der Herzog von Orleans mehreren Führern der antimilitaristischen und nationalistischen Verbände Geldbeiträge zutellen ließ. Als Drouleude am 23. Februar verhaftet wurde, trug er 70 000 franks Geld bei sich.

Ueber die Burg Guerin in der Rue Chabrol kommen wieder interessante Nachrichten. Antimilitaristen verdrängen in der Nacht zum Sonntag das Haus Guerin zu verproviantieren. Die Polizei trat indessen dazwischen und die betreffenden Personen entlossen. Es hielten vier Revolverkugeln von unbekannter Hand. Niemand wurde verletzt.

**Österreich.** Modernes Selbentum. Vor kurzem wurde die Abrechnung von dem Streik der Textilarbeiter in Brunn veröffentlicht. Danach wurde an die Streikenden als Unterstützung gewährt 85 500 fl. her, und 31 500 fl. in Naturalien. Man muß, daß 12 000 Arbeiter und Arbeiterinnen acht Wochen lang gestreikt haben, so hat jeder Streikende nach unserem Münzfuß pro Woche im Durchschnitt 2.10 Kr. an Geld und Geldwert als Unterstützung empfangen. Danach muß man das ganze Aushalten der scheidenden Arbeiter und Arbeiterinnen bewundern. Durch ihren opfermütigen Kampf hat das Proletariat der mächtigen Industrie-Hauptstadt die Sache der gesamten Textilarbeiterchaft und rückwärts der Erde der ganzen Arbeiterchaft gefördert. In der Geschichte des Ringens der Enterteten nach sozialer Ermäßigung wird immerdar der Streik von Brunn einen Ehrenplatz behaupten. Wie jenseitig müßen die Vorden geworden sein, die 12 000 Proletarier veranlassen, acht Wochen lang den nagenden Hunger der Unterwerfung vorzuziehen! Aber auch wie heldenmütig ist die

Bestimmung, die fest am gegebenen Worte festhält trotz Nummer, Geld, Hunger und Pein. Die Verteidiger des Krieges rühmen von ihm, er werde den ersten Mannesmut und werte so echt sittlich. Und doch ist's meist nur die Weltlichkeit, die der Krieg weckt, im Laufe des Bluturtes werden meist die Thaten vollbracht, die man tapere nennt. Hier aber der stille Kampf, hier Standhaftigkeit, während täglich, stündlich der Hunger bedrückt, zum Feinde überzugehen, stündlich die mühselig mühselig fördern muß. Und die Proletarier von Brunn haben sie bestanden! Das giebt die Gewißheit, daß die Arbeiter auch des Kampfeswürdig sind, daß die verklärte Arbeitszeit ihnen das Mittel sein wird, ihre menschliche Bestimmung stets schöner und vollkommener zu erfüllen.

Gelden der Arbeit, im Kampfe erprobt, geben die Proletarier der dreitägigen Textilarbeiterchaft ein leuchtendes Beispiel, das dem nachzutreten erster Vorzug der gesamten Arbeiterchaft sein muß.

**Dänemark.** Die Lehrer haben Stellung genommen zur Aenderarbeit. Ein Lehrer berichtet, daß von den 50 000 Schülern in den Kommunaljahren Kopenhagens 28 Prozent in mehreren Freistunden sogar 43 Prozent zu Arbeiten verwendet werden, und welche Arbeiten! Hunderte von Knaben, die unter 10 Jahre alt sind, und Tausende über 10 Jahre arbeiten als Kaufleute 7—8 Stunden täglich und haben, wenn ihre Schichtzeit in der Schule mitgerechnet wird, einen Arbeitstag von 12—14 Stunden, so daß zur Vorbereitung gar keine Zeit übrig bleibt. Mit der Art der Arbeit steht es noch ärger. 800 Kopenhagener Knaben sind mit gesundheitsgefährlicher Arbeit in Fabriken beschäftigt, andere verbringen die hohle Nacht in Varietees oder Wirtshäusern, wo nicht nur ihr Körper geschwächt wird, sondern auch ihr Geist leidet. Die Kinder kommen dann morgens müde, schläfrig und abgestumpft in die Schule und üben oft auf ihre Kameraden eine demoralisierende Wirkung aus. Daß die Schule unter solchen Verhältnissen nichts ausrichten kann, ist selbstverständlich. Zwar besteht ein Gesetz, das die Beschäftigung von Kindern in Fabriken eingeschränkt findet, allein daselbe ist durchaus unzureichend.

### Soziales.

— **Wem „Schwapssteine“.** 880 Liter Schwaps weilt nach der gut katholischen Weisheit. Arb.-Ztg. die Commerrechnung eines Zigarlenarbeiters auf!!!

Ein Gewerksmann des Blattes, ein Besucher an einem Gewerksgericht, hat in seiner Eigenschaft als solcher persönliche Ansicht in der betr. Besprechung genommen. Die Besprechung liegt also vor, die betr. Zigaretten-Arbeiter hat dem einen Arbeiter in einem Commer 880 Liter Schwaps gegeben, natürlich hat sie die lauer verdienten Groschen des Arbeiters schmundeln lassen, die in der Tasche gesteckt. Eine Produktionsweise christlichen Arbeiters! Das betr. katholische Arbeiterblatt berührt natürlich die Ketzerei der genannten Schandthat nicht, nicht einmal nennt es die Zigarette. Die Weisheit A.-Z. begnügt sich damit, die Thatsache als solche zu registrieren. Wir fragen aber, wo ist der Staatsanwalt, welcher diesen christlichen Menschen-schlichter das Handwerk legt? Denn ein langames Hinmorden der Zigarette ist es, wenn man diesen Keulen in den paat Commerantennens ihren gegenständlichen Standpunkt ein solch ungeheures Quantum Pfeifen in den Hals gießt. Wie der betr. Arbeiter diese Menge Schwaps nur bestift haben mag? Selbst wenn sie zu seinen Gunsten annehmen, daß er von der ungeheuren Menge Schwaps seinen Kollegen mitgegeben hat, von diesen wird er schon ein gleich großes Aequivalent zurück bekommen haben. In dem Schadel eines solchen Arbeiters muß es ausdauern wie in einem Tiergeschädel, von Menschlichem kann da auch keine Spur mehr vorhanden sein. Und solche Arbeiter sind die getreuen Arbeiter des Zentrums, sie laufen davon, wenn sie nur etwas von der Sozialdemokratie vernehmen. Ja, „der ehrliche Gewerksverein der Zigarette“, der im Kuppelchen „blüht und gedeiht“, wird in seiner Weisheit nur aus Versehen befehen, die mit dem für gewöhnlich bekannnten Handbischen der Zigarette christlich zutreiben sind. Wo hat man schon gehört, daß in Zentrumskreisen energig freunt gemacht wurde gegen die infame Ausbeutung gerade der Zigarette?

### Polizeiliches und Gerichtliches.

§ Aufgehoben wurde am Montag vom Reichsgerichte das Urteil des Landgerichts Bodium vom 23. April, durch welches der Redakteur Otto Huo wegen Beleidigung ein 500 Mark Geldstrafe verurteilt worden ist. Die Aufhebung erfolgte aus einem rein prozessualen Grunde, nämlich weil die Urteilsform nicht in das Protokoll der Hauptverhandlung aufgenommen worden war.

### Parteinachrichten.

#### Zur Wahl in Pien.

Das Wahlergebnis lautet:  
Sozialdemokrat 11 864 Stimmen (1898: 10 000),  
Antimilitarist 10 447 „ (1898: 11 117),  
Freisinn 1 787 „ (1898: 652),  
Einige Orte stehen noch aus, doch ist die Stichwahl gefestigt. Die Wahlbeteiligung ist um über 2000 Stimmen stärker gewesen als voriges Jahr.

— **Am Wernau-Wahlkreise** fanden am Sonntag 22 sozialdemokratische Versammlungen statt. Ueber die Besichtig. Zinger, Stadthagen, Meiner, Gohlstein sprachen noch Redner aus Dresden, Budaun und Chemnitz.

Die sozialwissenschaftliche Landeskommission für den Kreis 1. 2. Juni am letzten Sonntag. Der Sachverhalt und Verhandlungsverlauf ist an Stelle des erstgenannten Vertrauensmannes Genossen Vertreter der Genosse Leber. Die Einnahmen betragen 4083,21 Mark, die Ausgaben 3887,35 Mark, so daß ein Restbetrag von 695,86 Mark verbleibt. Veranlagungen wurden 54 abgehoben, darunter ein großer Teil für die letzte Landtagswahl. Das Ergebnis der Landtagswahl, das die abgelehnten Erwartungen hinsichtlich erfüllt. Der dritte Wahlkreis wurde der Partei erhalten, der vierte im ersten Wahlbezirk und der erste in der Stichwahl neu hinzu gekommen. Gelegentlich der Landtagswahl wurden 4000 Klagen eingereicht, wurde eine Resolution angenommen, die die Genossen in jedem, wenn irgend möglich, am 1. Mai eine der Bedeutung des Tages entsprechende Veranstaltung zu treffen. Als Vertrauenspersonen werden die Genossen Vertreter wieder- und Stro- neuernannt. Die Einnahmen der Reichsliste betragen 36.930,35 Mark, 6000 Mark mehr als im Jahre vorher; die Ausgaben 35.971,40 Mark, der Ueberschuß 1242,95 Mark. Nennenswerte Befragungen sind nicht eingetreten und das gegen den Vertrauensmann eingeleitete Verfahren wegen einer angeblich unerlaubten Selbstverpflichtung zu Gunsten der zu überhöht hohen Zuschußleistungen verurteilten Arbeiter weiter mußte wieder eingestellt werden. Als Delegierter zum Parteitag im Sommer wurde Genosse Leber mit großer Majorität gewählt. Nach einem ausführlichen Referat von Leber über Sozialdemokratie und Gemeindefortschritt, in welchem der Referent kurz auf die Grundzüge des Sozialismus einging und eingehend nachwies, welche Arbeiten unsere Vertreter im Gemeinderate zu erfüllen hätten, gelangte zum Schluß noch folgende Resolution zur einstimmigen Annahme:

Der Parteitag stimmt den grundsätzlichen Ausführungen des Genossen Leber über Sozialdemokratie und Gemeindefortschritt vollständig zu und beauftragt die demnächst stattfindende Konferenz der sozialdemokratischen Gemeindefortschritter in Kreis 1, 2 ein diesen Grundsätzen entsprechendes Kommunalwahlprogramm festzusetzen.

### Gemeinschaftliches.

Die Holzbildhauer in Berlin und Breslau befinden sich in einer Einigkeit. Die Arbeiter fordern die Steinhauser (Steinhauer) sind von der besten gemeindlichen Ausprägung betroffen worden.

Zum Arbeiter-Verbandsrat wird ein Ausschuss gewählt. Die Situation hat sich ein wenig geändert. Es hat sich nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Arbeitervereine gefunden. Die Arbeiter dieser Verbände erklärten sich mit ihren freiwählenden Kollegen solidarisch und stellten die Arbeit ein. Die Zahl der Ausständigen dürfte damit die Zahl von 2000 erreichen. An einer Sitzung in Berlin, an der die Arbeiter in Genu (Italien) treten die Arbeiter ebenfalls in den Zustand.

Die Arbeitervereine in Leipzig beschloß eine von 500 Arbeitern beschickte Versammlung, bei Verhandlung der im nächsten Jahre abzulaufenden Leiharbeitsverträge einzutreten für die Arbeiter, so eine möglichst gleiche Stunden- oder Wochenlohn und 3) einer gleichen Arbeitszeit in allen in Betracht kommenden Städten des Deutschen Reichs.

Die Arbeitervereine in Leipzig stimmten einem mit den Prinzipalverein vereinbarten Vertrag zu, welcher die schwebende Arbeitszeit bis 3 1/2 Stunden festsetzt, zu Prozent Zuschlag festsetzt.

### Stadtvorordneten-Sitzung

vom 18. Sept. 1899, nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzer: Dittenberger.

Eingegangen ist ein Schreiben des Stadts. Demuth, worin er ersucht, daß er ein Mandat als Stadtverordneter niederlegt. Herr Demuth will durch das Vorgehen des Magistrats in Sachen des Anwalts zu seiner Mandatsniederlegung veranlaßt worden sein, weshalb vom Oberbürgermeister Staudt beantragt wird, die Sache zu unterbinden und darüber dann Bericht zu erstatten.

Darauf wird der Protokoll der Sitzung vom 11. September verlesen und genehmigt und dann in die Tagesordnung eingetragen.

Punkt 1: Der Finalabschluß der Gottesackerfrage für 1898/99 wird zur Kenntnisnahme vorgelegt und die eingetragene Ueberlegung ist zu berücksichtigen.

Punkt 2: Das Verbot der in der Einweisungsjahre der Sparkasse des Sparkassen wird Bericht geleistet; desgleichen bei Punkt 3 in der Einweisungsjahre der konjunkturbedingten Vorkasse der Sparkasse.

Punkt 4: Der Abruch des südlichen Kanals der Hermannstraße Nr. 25 und der Verkauf des freigelegten Grund und Bodens wird beschlossen. Rüter sind die Trassen im Grund zu für den Abruch des Kanals zu ziehen.

Punkt 5: Der Abruch von Land von Feuerwerkern in Wendt zu Straßenherstellungen wird ebenfalls beschlossen. Es wurde genehmigt, das das Land der Straße III auf der Straße zwischen Werderstraße und Straße V in einer Länge von rund 400 Meter und in einer Breite von 12 Metern, also in einer Fläche von 4800 Quadratmeter zum Abruch von 3 1/2 Meter pro Quadratmeter und unter den üblichen Bedingungen von Anliehnehmern angekauft wird. Punkt 6 wird vertagt.

Punkt 7: Die Pachtverhältnisse über das Grundstück Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Punkt 7: Die Pachtverhältnisse über das Grundstück Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Punkt 7: Die Pachtverhältnisse über das Grundstück Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 17



auf der Bädervergehung und beantragte dessen Befreiung, wobei sich auf Grund gefälliger Vegetationsmaxime Kleiner Döner selbst genannt. Es erfolgte seine Verurteilung zu 1 Jahre Gefängnis, 3 Jahren Hausarrest und 1 Woche Haft.

### Aus dem Reich.

**Berlin.** In der Nacht zum Montag wurde in dem Hause Wilhelmstraße 118 der italienische Bildhauer Nino Valentini im Alter ermordet aufgefunden. Der Ermordete war erst kurz vorher nach Hause gekommen. Allem Anschein nach liegt ein Raubmord vor, denn die Schränke u. s. w. waren zerbrochen.

**Wien.** Die hiesige Dratskrankenfalle, in welche alle einzelnen Krankenfällen angefallen sind, kamte als Generierung das alte Krühen in Langenbrunnbach i. D. mit Inventar um die Summe von 37000 Mk. an. Die Generalverwaltung genehmigte den Kauf. Solche Erkrankungen können nur in die Kräfte der Natur, das noch in einer Stadt. Tausende von Krankenfällen sind, ist an eine wichtige Maßnahme nicht zu denken.

**Hamburg.** 57810 Mk. Defizit hat das deutsche Turnfest gebracht. Der Senat hat weitere 30000 Mk. zur Deckung dieses Defizits bewilligt. Der Fest muß von den Kommissionsmitgliedern gedeckt werden und hierin ist wohl auch der Schlüssel für die metacubische Kiste des Senats zu finden. Je mehr derselbe auf Kosten der Allgemeinheit übernimmt, desto weniger haben die Kommissionsmitglieder zu bluten. Man muß sich nur zu helfen wissen. Die bürgerlichen Blätter aber, welche mit rührender Sorgfalt darüber wachen, daß die Gewerkschaften und die sozialdemokratische Partei nicht die Arbeiterorganisationen verdrängen — eine Sorge, die sie getrost denen überlassen können, die die Gewissen haben — finden kein Wort des Lobes, über die Vermeidung von fälschlichen Geldern für ins Wasser gefallene (natürlich inrapatriert) Kiste, mit denen der größte Teil der Steuerzahler, die Arbeiter, nicht gemein haben.

**Bittau.** Proletarier Ende. In einem Dorfe bei Dietrich hatte sich ein armer Legehühner wegen steter Nahrungsorgen das Leben genommen. Da seine Frau natürlich kein Geld hatte, das Verdrüß zu bezeugen, hat man in einer Ecke des Friedhofs ein Loch gegraben. Dann wurde der Legehühner auf einem Bretze vor dieses Loch getragen, das Bretz hier umgekippt und in der Leichnam ins Loch geworfen, das infolge starken Regens unter mit Wasser angefüllt war.

### Vermischtes.

\* **Wilhelm II.** Der letzten Tage im Jagdschloß Hubertusburg weilte, hat Montag nachmittag die Reise nach Schweden angetreten, wo er der Naad obliegen wird.

\* **Schmähstück.** Sonntag früh ließ auf dem Bahnhof zu Bonn Nordhafen ein nach Holland bestimmter Zug mit zwei Lokomotiven zusammen. Eine Person wurde getötet, zehn sind verletzt.

\* **Kampf zwischen Arbeitern.** In Carverville (Illinois) wurden bei einem Kampf zwischen weissen Bergleuten und schwarzen Streikbrechern sieben Arbeiter getötet.

\* **Wichtig.** Kameel von Afrika in Ungarn fahndend der Blig in ein Feldlager. Sein Mann des 60. Regiments wurden verletzt, vier wurden getötet.

\* **Frankösischer Fahrradstiefel.** Im Jahre 1898 wurden in Frankreich 438 414 Fahrräder mit 4558644 Francs befördert. Im Jahre 1894, in dem die Erzeugung erstmalig erhoben wurde, gab es 205026, im Jahre 1897 220 684, 1898 229 818 und 1897 408 869 Maschinen. — Die Fahrradstiefel ist eine Ungeheuerlichkeit vorzuziehen.

\* **Erztesen** ist im Schnee in Trefz anstehen Geringer und Koffer die 64 jährige Schuadmachersfrau Brantl. Sie war auf dem Kufwege von einer Wallfahrt, die sie nach Trenz bei Trenz gemacht hat.

\* **Die schreckliche Mauer** in der Wandarbeiter mit ihren Baaditürmen wird abgetragen werden. Man geht wohl nicht fehl, wenn man diese Maßregel auf russischen Einfluß zurückführt, der in der Wandarbeiter bereits in einem solchen Maße herrscht, daß Rußland sich bis insoweit an die Ehre von Beking als Hebewerker betradet. Bisherlich wird Rußland in andern großen ameritanischen Städten ist diese von Chicago ausgegangene Atreugung auf fruchtbarsten Boden gefallen. Eine Anzahl bedeutender Verleihenbetriebs-Unternehmungen in den Vereinigten Staaten hat bereits Vorkehrungen zur Einführung des neuen Befehlshabensystems getroffen. Die Konturturen erwies sich auch hier als hebedeute Erfolge.

\* **Was dieses Kinderheil einbringt.** Bei Gelegenheit einer Verleihenbetriebsfabrik in der Schweiz, deren Fabrikate auch hier vielen Absatz finden, die mit einem Uffenthalten von zwei Millionen Francs arbeitet, wurde bekannt, daß die auf 5000 Franc an den letzten 20 Jahre dieser Fabrik in den letzten Jahren jährlich eine Erzielte. In richtiger Würdigung dieses Entbehrungslohnes wurden die Besitzer dieser 2 Millionen Francen Aktien für das neue Unternehmen Aktien im Nennwert von 20 Millionen, also das zehnfache erhalten. — Es giebt also wirklich noch „Kefthaler“.

\* **Die ägyptische Viehdiebstahl** in den Kohlengruben. In den belgischen Kohlenbergen, und zwar besonders in Vätticher Bergen, nimmt die in der Reuzzeit auch unter dem Namen Pregelreuzer-Anämie bekannter ägyptische Viehdiebstahl in erschreckendem Maße zu. Die Viehdiebstahl durch eine 10-18 mm langen Rundwurm (Anelostomum duodenale Dubini) erzeugt, der bei den von ihm beimgestochenen Viehdien gewöhnlich zu Lungenen im Zwölffingerdarm und Dünndarm auftritt, sich in die Schleimhäute festsetzt und dadurch Blutungen erzeugt, die oft ein dauerndes und tödliches Stenium zur Folge haben. Die Erkrankungen hat gegenwärtig die Eier des Schmarotzers sich namentlich an feuchten Orten mit stiellich hoher und gleichmäßiger Temperatur entwickeln, in den Kohlengruben also vielfach einen höchst günstigen Boden finden. Die Larven werden mit der menschlichen Nahrung in die Verdauungsgänge eingebracht. Als dem Vätticher Grapes wurde das erste Auftreten des Anelostomum in Belgien bei einem Bergmann festgestellt, der 1884 im südlichen Krankenhause zu Vättich starb. Dann folgten bis 1895 mehr oder weniger zahlreiche Einzelfälle in der Vätticher Gegend, und von da ab mehreren sich die Erkrankungen derart, daß bis jetzt kaum noch eine Grubenarbeiters des Bestens von ihnen verschont blieb. Das Viebier stammt aus den subtropischen Ländern und ist besonders in Ägypten, in Brasilien und auf den Antillen einheimisch, wurde aber auch bei den Arbeitern der südeuropäischen Meiseider beobachtet. Italiener übertrugen den Schmarotzer 1879 auf die Arbeiter der Gotthardbahn, und die verbreitetsten Viehdiebstahl und die deutschen Bergleute. Regelmäßige Beobachtungen haben erwiesen, daß gegenwärtig in einzelnen Vätticher Kohlenwerken 50 bis 69 Prozent der Bergleute den Schmarotzer beherbergen,

so daß strenge Maßnahmen gegen dessen weitere Verbreitung dringend geboten erscheinen.

### Briefkasten der Redaktion.

**Beliefs.** Wenn nicht ausdrücklich beschieden ist, daß nur an Vorhänge gekündigt werden darf, ist die Kündigung vorher zulässig.

**D. S. in D.** Das Geschieb von der Normundarfirma vorb. Geinrich, Alledings verbietet die Schuldenaufnahme Konrad Tack u. Ko. in Burg bei Waggberg, die auch hier Fälle einen Koden im Baueitergebäude betrie, für den 1000 Mark bei Strafe sofortiger Entlassung den Beitritt zu ihrer gewerkschaftlichen Organisation.

### Lüttung.

Für die dänischen Ausgewerten: 6 Mark von Walschmitten und Geizerverein Bitterfeld und Umgegend. Gr.

### Standsamliche Nachrichten.

Halle, den 18. September.

**Verstorben:** Der Stadter Gerre und Anna Götter (Widowin 9 u. Döhlstraße 92). Der Schlofer Gerre und Bertha Roth (Vorstadtstraße 2 u. Döhlstraße 180). Der Handarbeiter Gerre und Maria Götter (Widowinstraße 96 und Döhlstraße 34). Der Förster Götter und Anna Götter (Streitbergstraße 34). Der Schlosser Götter und Maria Götter (Widowinstraße 12). Der Metallarbeiter Götter und Maria Götter (Widowinstraße 12 und Döhlstraße 34). Der Schlosser Götter und Maria Götter (Widowinstraße 12 und Döhlstraße 34). Der Schlosser Götter und Maria Götter (Widowinstraße 12 und Döhlstraße 34).

**Verstorben:** Der Kaufmann Rosenthal und Paula Götter (Wien und Witzstraße 60).

**Verstorben:** Der Stadter Schlofer ein S. (Witzstraße 9). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

**Verstorben:** Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11). Der Stadter Gerre ein S. (Witzstraße 11).

## Achtung. Glaser.

Donnerstag den 21. September abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Englischen Hof“, Großer Berlin 14.

## öffentl. Versammlung.

Tagesordnung: 1. Der goldene Boden des Handwerks. Ref.: Herr Arbeiter-Sekretär **Guldberg**. 2. Verchiedenes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **Der Einberufer**.

## Holzarbeiter Naumburg a. S.

Donnerstag den 21. September abends 8 Uhr im „Adler“

## öffentl. Holzarbeiter-Versammlung.

Der Vorsitzende des deutschen Holzarbeiter-Verbandes, Herr **K. Kloss**, Mitglied des Reichstages hat das Referat übernommen. Alle in der Holzindustrie beschäftigten Arbeiter sowie auch die Herren Arbeitgeber ladet hierzu ein **Der Einberufer**.

## Wittenberg.

Die Expedition für das Volksblatt sowie sämtlicher Parteilitteratur hat für Wittenberg **Gesoffe Hermann Richter**, Löhnerstraße 1, übernommen und bitten wir alle diejenigen, bei denen eine Unterbrechung eingetreten ist, obengenannt ihre Adresse anzugeben zu lassen.

Der Vertrauensmann des Kreises Wittenberg-Schmerwitz.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich morgen **Merseburgerstraße 41** eine

## Bäckerei und Konditorei

eröffne und bitte um gütige Unterstützung meines Unternehmens. Hochachtungsvoll **H. Böhler**, Bäckereimeister und Konditor, Wühlgaße 1 und Merseburgerstr. 41.

## 10% Rabatt

gebe umgungshalber — wegen Verkauf meines Grundstücks — in **Koch- u. Hemden-Blanken, Lamas, Schlaf- u. Pferddecken.**

**M. Wehr**, Leipzigerstr. 81.

## Es giebt nichts Leckeres als die Ausrottung von Mäusen und Insekten mit Insektol

aus der Central-Propaganda neben Central-Kontak.

## Hochfleisch!

hochfein, nur bei **H. Böhler**, Telefon Nr. 900.

## Hierdruck-Apparate, neue und gebrauchte, Umänderungen, Kohlen-säure, Erfrischende u. Reparatur.

Herrn **Grögers Nachfolger** Aug. Loske, Weißstraße 53.

Ohne Erhalt Niederdruck billig zu verkaufen **Gröber**, Gr. Wallstr. 17.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Preis. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. W. m. B.) Halle a. S.

## Berband der Glaser.

Zeitung.

Commanb den 23. September

\*\*\*\* Kränzchen \*\*\*\* im **Seitener Blick**.

Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand**.

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: **M. Richards**. Mittwoch den 20. September 1899.

5. Vorst. im 3. Abt. **Wolff**. 1. Vorst. im 2. Abt. **Wolff**. 2. Vorst. im 1. Abt. **Wolff**.

## Die Geschwister.

Schauspiel in 1. Akt v. W. v. Göthe.

## Clavigo.

Tragödie in 4 Akten v. W. v. Göthe.

Donnerstag den 21. September 1899

## Heimat.

Schauspiel in 4 Akten v. S. Eudermann.

## Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert**.

## Neuer Spielplan!

Die Japanesen-Troupe **Fukushima** (acht Personen), **Drabour-Gymnastiker** und **Quartillisten** (**Sensation!**).

**The Ellsland's**, **Drabour-Jongleure** u. **Malabariten**. — **Miß Julia Kerens**, **Gymnastikerin** am schwebenden Trapez und an römischen Säulen. — **Weißes Aro** und **Riva**, **Erzenträger** auf dem Schwebdrat. **Mrs. Nivens** mit seinen arabischen **Wunder-Tieren**. — **Bel Lina Goltz**, **Original-Gesangs-** und **Kostüm-Soubrette**. — **Fräul. Minna Felsing**, **Vedder** u. **Operettensängerin**. — **Herr Bernhard Marx**, **Original-Gesangs- und Charakter-Sumirist**.

**Hermann Krueger's** **Elektrisch-musikalische Sterne** mit neuen musikalischen Vorführungen. (Auf allgemeinem Wunsch für kurze Zeit weiter verpflücht).

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## G. Scholz Restaurant.

Albrechtstraße 43.

Leben **Boletts** mit **Sauerbr.**

Mittwoch **Schlachte-Feft**. Siegel. **Zabobstraße 42**.

Mittwoch **Schlachte-Feft**. Siegel. **Franz Heilmann**, **Wühlstraße 6**. **Zeitung**.

## Apollo-Theater.

Direktion: **Fr. Wiehe**.

## Gabriele Dion-Zio,

Kunstgymnastiker.

**Alfonso**, **Meister-Jongleur**. **Miß Kac**, die graziöse **Kuffree**. **Naab-Duo** in kom. Szenen. **Parvis**, **Gelehtphant**. **Martin Franz**, **Sumirist**. **Ergebn**, **Sumirist**. **Mary Werber**, **Soubrette**. **Wilmur**, **Violoncellist**.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

## Nietrichs Restaurant, Zeit.

Donnerstag den 21. September

## Kaffee-Kränzchen,

wozu freundlich einladet **E. Dietrich**.

## Kämpfers Restaurant, Zeit.

Dienstag den 19. September ladet zum **Schlachte-Feft** ergebenst ein **Konrad Kämpfer**.

Mittwoch **Schlachte-Feft**. **Oskar Keller**, **Steinweg 32**.

Mittwoch **Schlachte-Feft**. **E. Bodenstein**, **Lhorit 23**.

Deute Dienstag **Schlachte-Feft**. **W. Hitzsche**, **Zeit**, **Kaffee-Str. 23**.

## Sauerkohl

empfiehlt **Carl Lange**, **Bernstr. 1088**. **Al. Ulrichstr. 28**.

## Möbel,

neue und gebrauchte, aller Art. **Ganze Ausstattungen**, von den einfachsten bis zu den elegantesten empfehle in größter Auswahl billig **M. Schemmel**, **Rathausstr. 6**.

## Leder-Pantoffeln,

**Golz**, **Sammet**, **Pflüch** und **Kord**. **Pantoffeln** verkauft billig **D. Gründler**, **Steinstraße 41**. **Billigste Bezugsquelle f. Wiederverkäufer**.

## Zum Wohnungswechsel

empfehle **Gardinestangen**, **Rosetten**, **Zuggardineneinrichtungen**, **Spiegel**, **Bilder**, **Leitern**, **Abtreter**, **Besen**, **Bürsten**, **Scheuertücher**, **Küchen- und Flurlampen**, **Putzsteine**, **Putzleder**, **Fensterklammern**, **Briefkasten**, **Konsole** u. **Paneele** zu billigsten Preisen. **C. F. Ritter**, **Halle S., Leipzigerstr. 90**.

## Ein Musik-Automat,

sehr laut und vollklingend, mit 250 Noten, passend für **Salottiere** und **Restaurants**, für den billigen Preis von 110 Mk. zu verkaufen. **Fr. Steinmann**, **Uhrmacher**, **Meißenerstr. 5**.

## Paul Schneider

**Eisenwaren-Gebäude** **Merseburgerstr. 4**.

**Dauerh. Waschgeschäfte** billig zu verkaufen **R. Katsch**, **Albrechtstr. 23**.

## Soldatenlisten,

**Schreiblisten** in allen **Größen** vorrätig. **Gr. Märkerstr. 23**.

## Sämtl. Parteischriften

**Die Volksbuchhandlung**.

## Neue und gebrauchte Möbel

verkauft billig **M. Jungblut**, **Georgstraße 3**.

**Solide Familien** erhalten alle **Wäghertheil** unter **Verschwiegenheit** auf **Abzahlung** zu bill. Preisen. **Dieren** unter **B. d. 594** bed. **fördert Kuboff Woffe**, **Halle a. S.**

**Tücht. Tischler** auf dauernde **Befähigung** b. **Vohn** i. **Unhalterstr. 12**. **Für** mein **Insulationsgeschäft** suche **einen Lehrling**. **A. Böncke**, **Kellerstr. 10a**.

## Geübte Arbeiterinnen

auf **Kindermäntel** u. **Jacketts** erhalten **dauernde** und **lohnende** **Befähigung**.

**Frauen** und **Mädchen**, welche das **Arbeiten** von **Mänteln** erlernen wollen, können sich **weiden** bei **Gebr. Sernau**, **Grosse Wirtschstrasse 54**.

**Junge Mädchen** können das **Blättern** untergeht. **erl. F. Diez**, **Martinstr. 22**.